

# Die Aachener Heiligtumsfahrt



(Das Kleid der Jungfrau Maria.)

und

## die Reliquienverehrung überhaupt.

Zweite Auflage.

Verlag von Hugo Klein in Barmen.

✠ Verlag von Hugo Klein in Barmen. ✠

## Aus der Geschichte des Mariendienstes.

(Der Zeher'sche Handel.) 60 Pf.

Das seit Anfang dieses Jahres erscheinende Ev.-lutherische Gemeindeblatt des Pastors Lic. Martin Rade brachte kürzlich einen Aufsatz betitelt: „Aus der Geschichte des Mariendienstes“, unterzeichnet G. R., dem man die Meisterhand allenthalben anmerkte. Lediglich das blieb zu bedauern, daß eine solche Arbeit in einer Zeitschrift immer nur eine verhältnismäßig geringe Verbreitung findet. Und doch war hier die Entstehung des Mariendienstes ebenso klar und gründlich geschildert, wie auch seine Entwicklung durch die Kunst der Mönchsorden unter Hervorhebung der Hauptpunkte trefflich gezeichnet. Besonders interessant ist der Streit, welcher zwischen den beiden Bettelorden Franziskanern und Dominikanern um die unbefleckte Empfängnis sich erhob; jeder suchte durch Wunder seinem Siege nachzuhelfen. Das führte zu der skandalösen Affaire in Bern, welche der „Zeher'sche Handel“ genannt wird. Selbstverständlich, daß der ultramontane „Historiker“ Herr Zanßen diese Geschichte zwar klüglich nicht ganz verschweigt, aber doch nur eben mit ein paar Worten, wie nebenächlich, übergeht. Es muß als höchst erfreulich bezeichnet werden, daß der gelehrte Verfasser jenes Artikels „Aus der Geschichte des Mariendienstes“ darin gewilligt hat, daß derselbe jetzt auch in Buchform bei Hugo Klein in Barmen erschienen und zu dem billigen Preise von 60 Pf. zu haben ist.

Möchte er nun die verdiente Verbreitung finden und seinerseits vielen zur Aufklärung und Befestigung evangelischer Anschauung verhelfen.

(Württ. Schulblatt 1887. Nr. 41.)

---

## Weitbrecht, Richard. (Pfarrer Dr.) Die deutsche Literatur in römischer Beleuchtung. 40 Pf.

Es handelt sich um eine Zeitfrage von höchster Bedeutung, einen Weck- und Mahnruf an das protestantische Gewissen. Der Jesuitismus hat neuerdings einen Feldzug gegen die deutsche Literatur eröffnet mit der bestimmten Absicht, das deutsch-katholische Volk vom Vaterlande auch dadurch loszulösen, daß man ihm die dichterischen Schätze desselben verleidet, ja, in den Schmutz tritt. Mit welcher naiven Dreistigkeit die Jünger Loyolas dabei verfahren, wie diese Taschenspieler es verstehen, aus weiß schwarz zu machen, durch Verdrehung unsere großen Dichter an den Pranger zu stellen, das mag man in diesem Büchlein des nähern nachlesen.

(Kirchl. Wochenblatt für Schlessen und die Oberlausitz.)



Die  
Bachener Heiligtumsfahrt  
und  
die Reliquienverehrung  
überhaupt.

Zweite Auflage.

[Verf.: Wilhelm Thuermer]



Barmen.

Verlag von Hugo Klein.

mm 1890.

O. v. H. G. 946  
Z. La

LANDES-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DUSSELDORF

„Das Wort Gottes ist das Heiligtum über alles Heiligtum, ja das einzige, das wir Christen wissen und haben. Denn ob wir gleich aller Heiligen Gebeine oder heilige und geweihte Kleider auf einem Haufen hätten, so wäre uns doch nichts damit geholfen; denn es ist alles tot Ding, das Niemand heiligen kann. Aber Gottes Wort ist der Schatz, der alle Dinge heilig macht, dadurch sie selbst, die Heiligen, alle sind geheiligt worden. Welche Stunde man nun Gottes Wort handelt, predigt, höret, liest oder bedenket, so wird dadurch Person, Tag und Werk geheiligt, nicht des äußerlichen Werkes halben, sondern des Worts halben, so uns alle zu Heiligen macht. Derhalben sage ich allezeit, daß all unser Leben und Werk in dem Wort Gottes gehen müssen, sollen sie Gott gefällig oder heilig heißen“.

Luther im Großen Katechismus. (Müller's Symb. Bücher 403.)

22. 8. 447

Alle Rechte vorbehalten.